

## Schroders Multi-Asset Investments

### Monatskommentar

Mai 2017



	Kategorie	Beurteilung	Kommentare
HAUPTANLAGE-KLASSEN	Aktien	0 ▽	Unser Übergang zu einer neutralen Positionierung ist Ausdruck des kurzfristigen Risikos einer leichten zyklischen Schwäche. Diese würde den Markt nach den zuletzt starken Erträgen anfällig für eine Korrektur machen.
	Staatsanleihen	0 △	Auf „neutral“ hochgestuft. Die Bewertung tendiert nach wie vor nach oben, doch das geringere Wachstum und die niedrigere Inflation machen eine deutliche Steigerung der Zinsen unwahrscheinlich.
	Rohstoffe	0 ▽	Die allgemeine Dynamik bei den Rohstoffen hat ins Negative gedreht. Die Verschärfung der Finanzbedingungen in China schürt Bedenken hinsichtlich der Preise.
	Unternehmensanleihen	0	Die Spreads zeigen sich weiterhin stabil. Allerdings sind die Risiko-/Ertragsaussichten weniger günstig, da die Unternehmensbewertungen gestiegen sind.

	Kategorie	Beurteilung	Kommentare
AKTIEN	USA	0	Zwar erscheinen die relativen Bewertungen überhöht, doch der Markt profitiert von der allmählichen Straffung durch die US-Notenbank Fed und von einer potenziellen Steuerreform.
	Großbritannien	- ▽	Vor dem Hintergrund, dass sich das erstarkende Pfund negativ auf die exportorientierten Sektoren auswirken könnte, haben wir unsere Einschätzung herabgestuft. Die Ergebnisdynamik verschlechtert sich weiter, und die Unsicherheiten rund um den Brexit dauern an.
	Europa	+	Aufgrund der starken Wirtschafts- und Gewinndynamik halten wir an unserer positiven Sicht fest, da sich die Wachstumsaussichten in Europa verbessern und die politischen Risiken in den Hintergrund treten.
	Japan	0	Ein schwächerer US-Dollar stützt den Yen und trübt die Gewinnaussichten.
	Pazifikraum ohne Japan	- ▽	Wir haben unsere Einschätzung für Australien herabgestuft, da hier schwächere Wirtschaftsdaten und eine Preiskorrektur bei Industriemetallen für kräftigen Gegenwind sorgen.
	Schwellenländer	+	Die Schwellenländer werden mit ihrer attraktiven relativen Bewertung auch weiterhin vom starken wirtschaftlichen Wachstum profitieren, das wiederum zu besseren Gewinnen führt.

<b>STAATSANLEIHEN</b>	USA	0	△	Da für Juni eine Zinserhöhung der US-Notenbank Fed eingepreist ist und sich die Wachstums- und Inflationsdynamik nicht beschleunigt hat, nehmen wir eine vorsichtigeren Haltung ein.
	Großbritannien	0	△	Wir nehmen eine Hochstufung auf „neutral“ vor, da davon auszugehen ist, dass sich die Bank of England in diesem Jahr abwartend zeigen wird.
	Deutschland	-	△	Trotz der erfreulicheren politischen Nachrichten aus der Eurozone erwarten wir eine Beibehaltung der ultralockeren Geldpolitik seitens der Europäischen Zentralbank.
	Japan	0		Unsere Einschätzung bleibt neutral, da davon auszugehen ist, dass die japanische Notenbank an ihrer lockeren Geldpolitik festhalten wird.
	Inflationsgebundene US-Anleihen	0		Angesichts der kurzfristigen Stabilisierung der Inflation und einiger Enttäuschungen hinsichtlich der Politik von Donald Trump behalten wir unsere neutrale Einschätzung bei.
	Schwellenländeranleihen in Fremdwährung (USD)	0		In Bezug auf Schwellenländeranleihen in US-Dollar bleiben wir neutral und gehen von einer Mitnahme von Erträgen aus.
	Schwellenländeranleihen in Lokalwährung	+		Aufgrund der günstigen Inflationsentwicklung, der unterstützenden Wachstumsdynamik und attraktiver realer Renditen behalten wir unsere positive Einschätzung von Schwellenländeranleihen in Lokalwährung bei.
<b>IG-Anleihen</b>	USA	--		Die Bewertungen erscheinen im historischen Vergleich nach wie vor teuer und können die Zinsvolatilität und potenziell enttäuschende künftige fiskalpolitische Maßnahmen nicht auffangen.
	Europa	-		Die politischen Risiken haben sich verringert, doch die Kombination aus engen Spreads und Unsicherheit in Bezug auf die künftigen Maßnahmen der Zentralbank untermauern auch weiterhin unsere vorsichtige Einschätzung.
<b>HOCHZINSANLEIHEN</b>	USA	0		Obwohl die Bewertungen nach wie vor hoch sind, blieben die Spreads für Hochzinsanleihen auch während des jüngsten Abverkaufs bei Energietiteln stabil, was auf eine starke globale Nachfrage nach Zinserträgen hindeutet.
	Europa	0		Europäische Hochzinsanleihen verharren auf ihrem teuren Niveau, stehen jedoch einer anhaltend starken Wirtschaftsdynamik gegenüber. Wir behalten daher unsere neutrale Einschätzung bei, wenn auch mit negativer Tendenz.
<b>ROHSTOFFE</b>	Energie	+		Das steigende Angebot in den USA verzögerte die Rückführung der Lagerbestände auf ein normales Niveau. Die OPEC bemüht sich darum, diesen Übergang zu meistern, und wir erwarten eine Erholung der Preise.
	Gold	0		Wir halten an unserer neutralen Einschätzung fest, da sich die Realzinsen innerhalb einer engen Spanne bewegen und das Verhalten der US-Notenbank Fed ausgeglichen erscheint.
	Industriemetalle	0		Die Straffung der Finanzpolitik in China hat direkte Auswirkungen auf die industriellen Rohstoffpreise. Welches Ausmaß diese annehmen werden, bleibt reine Spekulation, und wie stark das Wachstum hiervon beeinflusst wird, ist ebenfalls unbekannt.
	Landwirtschaft	+		Das Angebot ist bei den wichtigsten Getreidesorten üppig. Dies erhöht den Druck auf die Landwirte durch die niedrigen Preise, was Konsequenzen für künftige Reserven nach sich ziehen könnte.

WÄHRUNGEN	USD	0	Wir halten an unserer neutralen Einschätzung fest, da der resolute Straffungskurs der US-Notenbank Fed das US-Wachstum ausgleicht, das im Vergleich zu anderen Industrieländern voraussichtlich enttäuschend bleiben dürfte.
	GBP	0	Trotz einer positiven zukunftsgerichteten Dynamik existieren nach wie vor grundsätzliche politische Risiken infolge des Brexit.
	EUR	+	Wir haben unsere Einschätzung hochgestuft. Zum einen schwinden die politischen Risiken nach den französischen Wahlergebnissen, zum anderen besteht die Wahrscheinlichkeit, dass die Europäische Zentralbank angesichts positiver makroökonomischer Daten unter Druck geraten wird, ihre expansive Rhetorik zu revidieren.
	JPY	0	Die konjunkturelle Belebung wird durch Interventionen der Notenbank kompensiert, mit denen sie die zehnjährigen Zinsen bei null Prozent halten will.
	CHF	0	Unsere Einschätzung ändern wir erst, wenn ein Kurswechsel oder mehr Zurückhaltung bei Devisenmarktinterventionen seitens der Schweizerischen Nationalbank klar zu erkennen sind.

Quelle: Schroders. Stand: Mai 2017. Die Einschätzungen zu Unternehmens- und Hochzinsanleihen basieren auf den Kreditspreads (mit Durationsabsicherung). Die Einschätzungen zu Währungen stehen im Bezug zum US-Dollar. Der US-Dollar selbst wird an einem handlungsgewichteten Währungskorb gemessen.

 [schroders.com](https://www.schroders.com)

 @schroders

**Wichtige Hinweise:** Nur für professionelle Anleger und Finanzberater. Dieses Dokument ist nicht für Privatkunden geeignet. Die hierin geäußerten Ansichten und Meinungen stammen von der Schroders' Multi-Asset Group und stellen nicht notwendigerweise die in anderen Mitteilungen, Strategien oder Fonds von Schroders ausgedrückten oder aufgeführten Ansichten dar.

Dieses Dokument dient nur Informationszwecken und ist keinesfalls als Werbematerial gedacht. Das Material ist nicht als Angebot oder Werbung für ein Angebot gedacht, Wertpapiere oder andere in diesem Dokument beschriebene verbundene Instrumente zu kaufen. Keine Angabe in diesem Dokument sollte als Empfehlung ausgelegt werden. Individuelle Investitions- und/oder Strategieentscheidungen sollten nicht auf Basis der Ansichten und Informationen in diesem Dokument erfolgen. Die in der Vergangenheit erzielte Performance gilt nicht als zuverlässiger Hinweis auf künftige Ergebnisse. Anteilspreise und das daraus resultierende Einkommen können sowohl steigen als auch fallen; Anleger erhalten eventuell den investierten Betrag nicht zurück. Herausgegeben von Schroder Investment Management GmbH, Taunustor 1, 60310 Frankfurt am Main. Zu Ihrer Sicherheit können Gespräche aufgenommen oder überwacht werden.